

Der Musikant

Ausgabe Nr. 30 | Oktober 2013

Trachten Musik
Kapelle St. Veit
im Mühlkreis



- > BEZIRKSMUSIKFEST
PFARRKIRCHEN
- > MUSIK ON TOUR 2013
- > NACHWUCHS GESUCHT!



STEIG EIN
— WERDE JUNGMUSIKER!

**WAS IST DEIN
INSTRUMENT?**

**BASS
HORN
POSAUNE
TENORHORN
U. V. M!**

BERICHT DES OBMANNS

Geschätzte Bevölkerung, liebe Freunde und Mitglieder des Trachtenmusikvereins St. Veit, werte Musikerinnen und Musiker!



Am 12. April 2013 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens, da dort Bilanz gezogen wird, die Finanzen dargelegt werden, aber auch über die Vereinsarbeit im abgelaufenen Jahr berichtet wird.

Die Höhepunkte des vergangenen Jahres waren das Frühlingskonzert mit Dr. Franz Gumpenberger und das Bezirksmusikfest mit der Marschwertung in Pfarrkirchen.

Erwähnen möchte ich auch die Geburtstagsständchen bei den runden Geburtstagen der Vereinsmitglieder.

Beim Bezirksmusikfest in Pfarrkirchen erreichte heuer unsere Musik bei der Marschwertung in der höchsten Stufe wieder eine Auszeichnung mit 92,85 Punkten. Es ist das eines unserer besten Ergebnisse der jüngeren Vergangenheit.

Im letzten Jahr wurden einige Vorstandssitzungen abgehalten. Neu beschlossen wurden klare Richtlinien bezüglich Überlassung von Instrumenten und die Kostenrückerstattung der Musikschulskosten für die neu auszubildenden Musiker. Erfreulich ist, dass heuer wieder zwei Jungmusiker aktiv unserer Kapelle beigetreten sind. Wer immer Interesse an der Blasmusik hat, kann sich an mich, den Kapellmeister oder den Jugendreferenten Lukas Fösl wenden.

Man lernt Teamfähigkeit und erlebt bei der Musik schöne Stunden in geselliger Runde.

Aktiver Musiker zu sein ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung & wertvolle Persönlichkeitsbildung!

Neben den Pflichtauftritten hat die Kapelle auch gesellige Termine wahrgenommen. So war der Schitag im Hochköniggebiet bei leider etwas nebligem Wetter ein Erfolg, ebenso der Tagesausflug in die Wachau. Aktiv beteiligte sich die Musikkapelle am Ferienprogramm des Elternvereins der Volksschule. Jugendreferent Lukas Fösl und seine Helfer stellten die einzelnen Instrumente vor, die Kinder durften sich daran versuchen. Wir hoffen, dass bei dem einen oder anderen die Lust am Musizieren geweckt wurde.

Im kommenden Vereinsjahr stehen wieder zahlreiche Programmpunkte an. Wir freuen uns auf das Frühlingskonzert und die Bezirksmarschwertung, auch ein Dorfkonzert ist wieder geplant.

Die Tatsache, dass unser Verein 2014 sein 160-jähriges Gründungsjubiläum feiert, wird ebenso seine Berücksichtigung finden.

Abschließend möchte ich meine Freude über das gute Miteinander aller Vereine im Ort ausdrücken. Das Seefest war wieder ein großer Erfolg. Herzlich bedanken möchte ich mich bei den Verantwortlichen der Feuerwehr und des Sportvereins für die gute Zusammenarbeit. Ein Dankeschön an die Gemeinde St. Veit für die laufende Unterstützung der Vereinsarbeit.

Mein Dank gilt auch dem Vorstand der Musik, welcher mir die Arbeit sehr erleichtert. Erwähnen möchte ich Kapellmeister Ludwig Schwarz, der neben der Probenarbeit unzählige Stunden in die Vorbereitungsarbeit investiert, meinem Obmann Stellvertreter Ludwig Kaiser, der mich tatkräftig unterstützt, Stabführer Sigi Kaiser, der immer wieder neue Ideen für das Showprogramm bei der Marschwertung kreiert, natürlich auch den übrigen Vorstandsmitgliedern sowie allen aktiven Musiker/Innen und Marketenderinnen!

FRANZ

HEHENBERGER

Ich wünsche viel Freude beim Lesen der 30. Ausgabe des „Musikanten“ und lade zum traditionellen Musikerball am 9. November 2013 herzlich ins Gasthaus Atzmüller ein!



BERICHT DES KAPELLMEISTERS

Das Frühlingskonzert nahm heuer in seinem ersten Teil Bezug auf Komponisten, die 2013 ein rundes Jubiläum feierten. Eben dies, ein Jubiläum, wenn auch im ganz Kleinen, soll auch der Leitfaden für meinen Bericht sein. Ich werde nicht nur das vergangene Vereinsjahr sondern die vergangenen 25 Jahre ins Auge fassen, jene Zeit, in der es mir bisher beschieden war, Kapellmeister unseres Musikvereins zu sein. Kein Resümee, vielmehr einige wenige Gedanken, der Erinnerung entsprungen. Erstmals nicht im Orchester zu sitzen sondern mit dem Taktstock in der Hand vorne zu stehen war im Spätsommer 1988 eine Erfahrung, der eine gewisse Leichtigkeit innewohnte. Diese verdankte sich zweierlei Momenten. Zum einen reichte es trotz meiner 24 Jahre und dem abgeschlossenen Studium noch nicht, die Entscheidung,

Kapellmeister zu werden, mit all ihren Anforderungen wirklich zu durchschauen. Zum anderen standen mir die „Alten“, allen voran Obmann Sepp Traxler, sein Stellvertreter Siegi Atzmüller sen. und Stabführer Toni Atzmüller so ermutigend und hilfreich zur Seite, dass die Arbeit einfach eine Freude war. Vielen Dank dafür. Toni Atzmüller war übrigens damals etwa gleich alt, wie ich es heute bin, sein Bruder war 2 Jahre, Sepp Traxler 12 Jahre jünger. Das will heißen: Mittlerweile zähle wohl auch ich zu den „Alten“ in den Augen eines Großteils des Orchesters, dessen Altersdurchschnitt bei ca. 30 Jahren liegt. Und damit kehren wir wieder zurück in die Gegenwart. Aus der Leichtigkeit des Anfangs ist eine gewisse, sich aus der Erfahrung eines Vierteljahrhunderts nährende Routine geworden. Ihr Wert besteht darin, dass sie für Ruhe sorgt, die Schnell-

lebigkeit und den ständigen Drang zur Anpassung und Veränderung ein wenig ihres fordernden, bisweilen so manchen überfordernden Charakters beraubt. Ihre Gefahr zeigt sich dort, wo sich Frische und Dynamik hinter ihr verbergen.



25 JAHRE KAPELLMEISTER

WIR GEHEN MIT DER ZEIT.

Alle Termine, Fotos oder sonstige News und Infos rund um den Musikverein erfahren Sie jederzeit brandaktuell auf der Homepage.

Alle Ausgaben von „DER MUSIKANT“ online zum durchblättern!

www.mv-sanktveit.at

25 Jahre Ludwig Schwarz - Unser Kapellmeister.

Orchester haben keinen eigenen Klang;
den macht der Dirigent.
(Herbert von Karajan)

Die gute Zusammenarbeit des Vorstandes ist eine der großen Stärken des Musikvereins geblieben. Ein wenig hat sie sich verändert, sie ist vielschichtiger geworden. In unserem Vorstand zählt heute das jüngste Mitglied 21 Lenze, das erfahrenste, unser Obmann Franz Hohenberger, ist mit seinen 62 Jahren rund drei Mal so alt. Waren damals keine Frauen im Leitungsgremium dabei, sind heute rund ein Drittel der Mitglieder Damen, ein Verhältnis, das im Übrigen auch jenem im Orchester entspricht. Diese Vielschichtigkeit ist ein Gewinn.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen für ihre vortreffliche Arbeit. Und so wie oben möchte ich dabei die Leistungen des Obmannes, seines Stellvertreters, heute Ludwig Kaiser und des Stabführers, heute Siegi Kaiser hervorheben. Es gilt, was auch schon damals galt. Mit ihnen zu arbeiten macht Freude! Sie sind entscheidend für den Verein. Ich denke, das liegt auch daran, weil sie nicht das Amt gesucht, sondern das Amt sie gefunden hat.

Dieser Satz funktioniert auch, wenn man das Wort Ehre einsetzt. Die Schwerpunkte im Laufe eines Jahres haben sich in all der Zeit nicht wirklich verändert. Das Konzert, bis 1999 zu Weihnachten, heute vor dem Palmsonntag und die Marschwertung geben den Probenrhythmus vor. Verändert hat sich das Repertoire -, „no na“ könnte man sagen! Vieles von dem, was wir heute spielen, wäre allerdings damals nicht machbar gewesen. Eine Entwicklung in die richtige Richtung hat stattgefunden und findet statt.

Ganz wichtig ist mir noch ein Punkt. Wer in einer Musikkapelle musiziert, macht etwas für andere. Er verschönert Feiertage, gestaltet Feste und ähnliches mehr. Viel Zeit ist dafür nötig, wenn man die Proben einrechnet. Der Gewinn des Musikers ist die Freude an der Musik, der Applaus, vielleicht die eine oder andere Reise. Die nachhaltigste Belohnung mag aber die Freundschaft sein. Dieser Gedanke kam mir vor kurzem bei der 60er-Feier unseres ehemaligen ersten Trompeters Ferdinand

„Ferdl“ Haider. Vor zehn Jahren nahm er seinen Abschied im Orchester, das Geburtstagsensemble war im September bei seinem Jubiläum dabei. Beim Jubiläum unseres „Ferdl“. Und wenn im November unser ehemaliger erster Flügelhornist Heinz Schenkenfelder ebenfalls zehn Jahre nach seinem Abschied im Orchester seinen 60er feiert, verhält es sich nicht anders. Wir sind dabei bei seinem Jubiläum. Beim Jubiläum unseres „Wirts-Heinz“. Das ist etwas ganz Besonderes, etwas Wertvolles. Und damit soll es nun genug sein.

Etwas Wertvolles, das waren auch für mich die vergangenen 25 Jahre, wobei die Weisheit stimmen mag, dass selten etwas wertvoll ist, was nicht auch mit Mühen verbunden war. Ich bedanke mich herzlich bei allen die den Musikverein immer unterstützt haben und unterstützen.

LUDWIG SCHWARZ

WER STILL STEHT, GEHT ZURÜCK. NUR WER IMMER MEHR TUN WILL, ALS GETAN IST, WIRD DAS TUN, WAS ER KANN. (ARNDT)



60 JAHRE

Bernhard
Prammer



Josef
Reingruber



Gusti
Wolfesberger



Hans
Priglinger



Norbert
Kasberger



Ferdinand
Haider



Josef
Weigl



70 JAHRE

Helga
Fröhlich



Herbert
Heinzl

Dieter
Ladberg

Robert
Gahleitner

Dieter
Huss



Greti
Gahleitner

80 JAHRE

Elfriede
Hauer



Günther
Seichter

Alois
Waldbrunner

AUSTRITTE

Anneliese Schwarz
(Sept. 2012)

WIR GEDENKEN

Ludmilla Poschusta
(30.12.2012)



ZUWACHS

...bei Hornist Peter
Schauflinger und Gattin
Sandra - PAUL
Schauflinger
(26.11.2012)



BESONDERE LEISTUNGEN

HERZLICHE GRATULATION
UND VOR ALLEM
HERZLICHEN DANK
UNSEREN JUBILAREN
UND EHRGEIZIGEN
JUNGMUSIKERN!

EHRENZEICHEN IN GOLD

HERBERT DANNINGER
KASSIER STV. SEIT 1988

WALTER PANHOLZER
KASSIER 2007-2012 &
JUGENDREFERENT STV. 1988-2007

HERMANN PRIESCHL
RECHNUNGSPRÜFER SEIT 1988



VERDIENSTMEDAILLE IN GOLD

35 JAHRE AKTIVE MUSIKER

LEOPOLD SCHÜTZ
FRANZ NEUNDLINGER
LUDWIG KAISER



EHRENZEICHEN IN SILBER

GOTTFRIED DONNER
UNSER „GOGGI“,
UNSER „MÄDCHEN
FÜR ALLES“

KARL HOFINGER
STABFÜHRER STV.
SEIT 1999



WER AUFHÖRT, SICH ZU VERBESSERN,
HAT AUFGEHÖRT, GUT ZU SEIN.

LEISTUNGSABZEICHEN 2013

MIT ERFOLG LEGTE UNSER FLEISSIGER
SCHLAGZEUGER **LUKAS PANHOLZER**
DAS JUNGMUSIKERLEISTUNGSABZEICHEN
IN SILBER AB.



JUGENDARBEIT

JO! JUGEND ORCHESTER



STEHST DU AUF MUSIK?

Möchtest du was Neues probieren? Bist du fleißig & verlässlich?

Du bist zwischen 8 und 18 Jahren?

Bässe, Hörner, Posaunen und Tenorhörner gesucht!
Du möchtest eines dieser Instrumente oder auch ein
anderes Musikinstrument lernen und ein Teil des
Musikvereins werden?

Dann melde dich bei unserem Jugendreferenten Lu-
kas Fösl (0664/4563919), er kann dir Informationen
zum Erlernen des Musikinstruments geben!

Das JO! hat sich im letzten Jahr ein bisschen verändert. Es ist kleiner geworden und auch im Durchschnitt wieder etwas jünger. Nach dem ausgezeichneten Erfolg bei der Konzertwertung in Lembach, und dem Konzert in Niederwaldkirchen 2012, haben uns ein paar „alte Hasen“ verlassen. Doch dafür sind wieder einige junge Musiker und Musikerinnen dazu gekommen. Derzeit hat das Jugendorchester 32 aktive und sehr motivierte junge MusikerInnen. Beim Frühlingskonzert hatten sie den ersten Auftritt vor einem großen Publikum. Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder einen Ausflug, dieser ging ins Biesenfeldbad nach Linz. Der nächste Auftritt des Jugendorchesters findet am 29. und 30. November 2013 statt. Da wird das JO! beim Konzert in Niederwaldkirchen wieder zwei Stücke präsentieren.

FERIENPROGRAMM

Auch heuer gestaltete der Musikverein im Rahmen des Ferienprogramms einen Vormittag, welcher den Titel „Musikalische Schnitzeljagd“ trug. Die 26 teilnehmenden Kinder konnten an fünf Stationen die verschiedenen Instrumente des Musikvereins kennenlernen und probieren. Anschließend gab es für alle Kinder Wurstsemmeln und Getränke.



EINGELADEN ZU DEN PROBEN

Auch heuer wagten wieder zwei junge Jungmusikerinnen den Schritt ins Orchester. Dies sind Sophie Donner (Klarinette) und Andrea Hackl (Trompete). Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg im Musikverein.

Über neue Gesichter würde
sich das JO! sehr freuen!

WWW.JO-STVEIT-NWK.AT

UNSERE
QUERFLÖTEN



UNSER
GEBURTSTAGSENSEMBLE



UNSERE
TRACHTENMUSIKKAPELLE





UNSERE
KLARINETTEN



UNSERE
MARKETENDERINNEN

UNSERE
TROMPETER







GRILLABEND MIT MUSIK GASTHAUS ATZMÜLLER

Herrliches Wetter & harmonische Klänge begleiteten die Gäste des Grillabends im Gasthaus Atzmüller. Gastgeber Siegi bedankte sich bei den fleißigen Musikanten mit lecker Ge grilltem! Hoffentlich gibt's nächsten Sommer wieder ein so tolles Sommerkonzert.



MUSIKBALL 2012

Tolle Stimmung, vergnügte Gäste und das gesellige Beisammensein aller Musikanten und Freunde der Musik erfüllten den Musikball 2012. Wir freuen uns auch heuer wieder auf eine so gelungene Veranstaltung, bei der einmal die Musiker die Instrumente beiseite legen, und das Tanzbein schwingen!

MUSIKBALL 2013
SAMSTAG, 9. NOVEMBER
20:00 UHR, GASTHAUS ATZMÜLLER

KOMMT'S VORBEI!

JAHRESHAUPT-VERSAMMLUNG

Zufriedene Gesichter erkennt man auf den Fotos der letzten Jahreshauptversammlung. Unsere Musiker und Musikerinnen können aber auch wirklich stolz auf das vergangene Jahr zurückblicken. Dank unserer gut organisierten Funktionäre sollte das auch im künftigen Jahr so bleiben.



HOLZSTOCK ORTSMEISTERSCHAFTEN

Natürlich stellte auch der Musikverein eine gute Truppe bei den heurigen Ortsmeisterschaften. Nicht nur wie gewohnt bei den Tönen, sondern auch beim Stocksport erwiesen sich unsere Musiker als treffsicher.



WM SIEG FÜR SIMONA

Stockschützin Simona Rehberger aus St. Veit setzte sich bei der Weltmeisterschaft 2013 mit ihrem Team im Finale klar gegen die Tschechinnen mit 61:3. durch. Simona errang auch bei der U23-Jugend-EM in Wien die Goldmedaille im Zielschießen. Da stellten sich natürlich auch unsere Musikanten beim Empfang zuhause als Gratulanten ein.



FRÜHLINGSKONZERT

Weltbekannte Melodien gespielt von der Musikkapelle St. Veit.
Das Frühlingskonzert 2013.



Der erste Teil des heurigen Konzertes hatte eine besondere Blickrichtung. Er war dem Komponisten gewidmet, die 2013 ein rundes Jubiläum feierten. Sprecher des Abends war Dr. Franz Gumpberger, dessen launige Sager und humorvolle Erklärungen einmal mehr die ideale Brücke zwischen den einzelnen Stücken schlugen. Schon dem Namen nach passend begann das Orchester mit dem „Jubiläumsmarsch“ von Hans Schmid, der 1893, also vor genau 120 Jahren, geboren wurde. Mit den feierlichen und mächtigen Klängen des Stückes „Schlachthymne und Willkommen Roms Söhne“ aus der Oper Rienzi ehrten die Musikerinnen und Musiker

den Komponisten Richard Wagner, dessen Geburtstag sich 2013 zum zweihundertsten Mal jährte. Ebenfalls vor 200 Jahren trat Giuseppe Verdi ins Leben. Das Stück „Verdi“, eine Folge weltbekannter Melodien aus seinen Opern, verstand sich als musikalische Verneigung vor dem beispiellosen Schaffen des Italieners. Ein klangvoller Gruß aus Wien war der Walzer „Faschingskinder“ von Carl Michael Ziehrer. Der Komponist erblickte vor 170 Jahren in der Hauptstadt des Walzers das Licht der Welt. Zum 75. Geburtstag gratulierte das Orchester Kees Vlák, dessen zahllose Werke für Blasmusik nicht nur in St. Veit, sondern allerorts gerne gespielt werden. Seine

„KumbayahVariations“, fünf ausdrucksstarke Variationen über das bekannte Gospel-Lied, beschlossen den ersten Teil des Konzertes. Nach den Ehrungen und einem Gastauftritt des Jugendorchesters JO! stand mit „Winnetou und Old Shatterhand“ ein Ausflug in die Welt der Filmmusik auf dem Programm. An die unvergessenen Erfolge der Beach Boys erinnerten die „Beach Boys Golden Hits“, ein Medley ihrer Superhits „Barbara Ann“, „Sloop John B“ und „Surfin' U.S.A.“. Mit spanischem Stolz, dem Paso doble „Pepe“, der die Geschichte eines jungen Toreros erzählt, fand das Konzert schließlich sein schwungvolles Ende.



Viele Stücke des heurigen Konzertes waren jenen Komponisten gewidmet, die 2013 ein rundes Jubiläum feierten. Reichen Beifall gab es für das Orchester vom vielzähligen Publikum, das wie jedes Jahr begeistert von unserem Musikverein den Abend gemütlich im Gasthaus Atzmüller ausklingen ließ.



„MUSI SAMMELN“ DAMALS WIE HEUTE

Das persönliche Überbringen unserer Musikzeitung durch unsere aktiven Mitglieder, das mit dem Kartenvorverkauf für den Musikball einher geht, hat in St. Veit schon viele Jahre Tradition. Viele Freunde der Musik freuen sich immer sehr über unseren Besuch, bei dem auch viele private Freundschaften entstehen! In Stamering zum Beispiel artet das alljährliche „Musiksammeln“ sogar schon zum kultu-

rellen Treffpunkt aus. Jung & Alt aus der Umgebung kommen um etwa der unterhaltsamen Schnapsverkostung beim Moa Hans oder der Gesangsrunde beim Mittermoa Sepp beizuwohnen. Wir freuen uns schon heuer wieder auf ein fröhliches Sammeln! Schließlich dürfen wir nicht vergessen: Die Zeitungsausträger werden angehalten, sämtliche Angebote diverser Haushalte entgegenzunehmen :)



WAS MACHT MAN MIT
EINEM BLÄSER DER NICHT
SPIELEN KANN?
GIB IHM ZWEI STÖCKE,
SETZ IHN NACH HINTEN
UND SAG IHM, ER SEI AB
JETZT SCHLAGZEUGER.
WAS MACHT MAN, WENN
ER DAS AUCH NICHT KANN?
NIMM IHM EINEN STOCK
WEG, STELL IHN NACH
VORNE UND SAG IHM, ER
SEI AB JETZT DIRIGENT.

ES KLINGELT AN DER TÜR. „GUTEN TAG,
ICH BIN VOM MUSIKHAUS, ICH WILL IHR
FLÜGELHORN NEU EINSTIMMEN.“ „ABER
ICH HABE SIE JA GAR NICHT BESTELLT!“
„SIE NICHT, ABER IHR NACHBARI!“

DER DIRIGENT SAGT ZU SEINEM ORCHESTER:
„MEINE DAMEN UND HERREN, DASS WIR NICHT ALLE IN DER
GLEICHEN TONART SPIELEN, DAS MACHT NICHTS. DASS WIR
NICHT GLEICHZEITIG ANFANGEN, DAS MACHT AUCH NICHTS.
DASS JEDER SEIN EIGENES TEMPO HAT, KANN JA MAL PAS-
SIEREN. ABER KÖNNTEN WIR NICHT WENIGSTENS ALLE DAS
GLEICHE STÜCK SPIELEN?“

„MEINE FRAU SPIELT STÄNDIG
DIE BELEIDIGTE LEBERWURST.“
„HAST DU'S GUT. MEINE SPIELT
SAXOPHON!“

DIE PAUSE IN DER MUSIKPROBE IST AUF HÖCHSTENS 20
MINUTEN ZU BEGRENZEN, DAMIT DIE SCHLAGZEUGER
NICHT NEU EINGELERNT WERDEN MÜSSEN!

MARSCHWERTUNG MUSIK IN BEWEGUNG 2013



Die diesjährige Marschwertung in Pfarrkirchen stand unter einem besonderen Vorzeichen. Erstmals wurde nicht am Ortsplatz oder auf einem Fußballfeld, sondern auf einem Golfplatz marschiert. Was beim ersten Mal hören nach einem weitläufigen Grün klingt, war in Wirklichkeit ein von Sträuchern und Bäumen eng umrissener Platz, der wohl über einen wunderbar kurz geschnittenen Rasen verfügte, dessen Geländeform aber nicht eben, sondern ein stetiges auf und ab war.

Welches Showprogramm sollte diesen Rahmenbedingungen gerecht werden können? Kreativität war gefragt, eine Eigenschaft, die unser Stabführer Siegi Kaiser und seine Gehilfen Gott sei Dank reichlich ihr Eigen nennen. Und so entstand ein Showprogramm, das erstmalig auf einer tänzerischen Schrittfolge aufbaute. Was zunächst recht einfach anmutete, stellte sich in der ersten Marschprobe als höchst komplexes Vorhaben heraus. Nach einer exakten Cho-

reographie in alle möglichen Richtungen tänzerisch elegant zu schreiten und dabei im steten Tempowechsel zu musizieren bedeutete, auf zwei Ebenen, die höchste Konzentration verlangen, zu agieren.

Der Anblick, der sich in den ersten Proben bot, war recht lustig anzusehen... wiederholt waren Flüche zu hören. Je besser die Stücke auswendig gekonnt wurden, umso mehr änderte sich das Bild. Am Ende der Probenarbeit war klar, die Mühe hatte sich gelohnt.



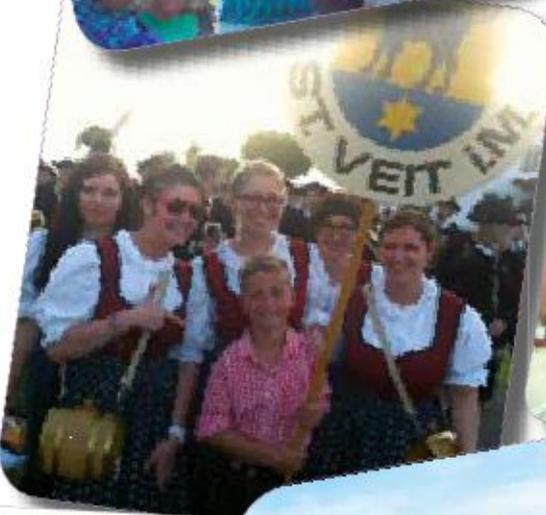
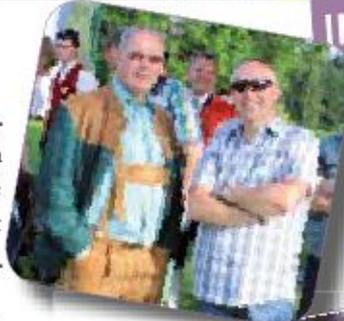


92,85 PUNKTE
DRITTBESTE KAPELLE IM BEZIRK
IN DER HÖCHSTEN LEISTUNGSSTUFE E!

Zuversichtlich führen wir zur Wertung. Bevor wir selber an der Reihe waren konnten wir mitanschen, wie die eine oder andere Kapelle so ihre liebe Not hatte mit den Tücken des Geländes.

Hoch konzentriert gingen wir in unsere eigene Darbietung. Das Grundprogramm gelang vortrefflich, der reiche Applaus während des Showprogramms ließ spüren, dass unsere Vorführung gut ankam. Kaum abgetreten gab es auch schon die ersten Analysen. Die vielen mitgereisten St. Weiterinnen und St. Weiter, bei denen wir uns herzlich bedanken, waren voll des Lobes über unsere Leistung. Doch waren auch die Wertungsrichter dieser Meinung?

Es dauerte bis 23.00 Uhr, dann wurde aus der Hoffnung Gewissheit. Der ausgezeichnete Erfolg war geschafft. Und wie: mit 92,85 Punkten waren wir die drittbeste aller Kapellen des Bezirkes, die in der höchsten Leistungsstufe E antraten. Feiern war angesagt und es wurde spät, sehr spät, denn die Freude war groß.



MUSIK ON TOUR

AUSFLUG 2013

Ende September unternahm der Musikverein einen Ausflug in die Wachau.

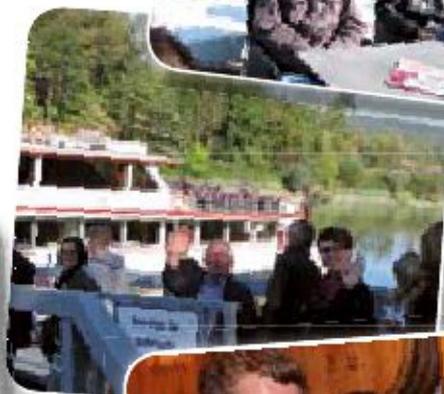
Den Auftakt zu einem höchst vergnüglichen und interessanten Tag machte zunächst eine Schifffahrt von Melk nach Krems. Dieser schönste Abschnitt der Donau in Österreich wurde für alle nicht nur wegen der mächtigen Ruinen und der herrlichen Landschaft zu einem unvergesslichen Erlebnis, sondern auch wegen eines kleinen Defektes, der gleich nach dem Start für heitere Aufregung sorgte. Unlenkbar geworden, steuerte das Schiff geradewegs auf das andere Ufer zu, wo es mit einem Haufen Steine kollidierte. Da kein Schaden entstanden war, konnte die Reise ohne weitere ungeplante abenteuerliche Zwischenstopps fortgesetzt werden.

Nach einem kurzen Bummel durch Krems führte der Weg weiter zum prächtig über der Donau thronenden Stift Göttweig. Dort gab es eine kurze Führung

durch die Klosteranlage. Alle waren beeindruckt von der wunderschönen Aussicht auf Krems, die Donau und das im Norden angrenzende Waldviertel.

Für 16.00 Uhr war eine Führung durch die Whiskyerlebniswelt in Roggenreith angesagt. Eine interessante Anlage, vor allem die Verkostung der Destillate fand regen Zuspruch. Seinen gemütlichen Ausklang fand der Ausflug im Karlingsberger Mostheurigen bei Perg.

In geselliger Laune wurde herzlich gejausnet, gequatscht und getratscht. Geschichten von einst machten ebenso die Runde wie der kleine Zwischenfall am Schiff. Ein schöner Tag fand seinen würdigen Abschluss.





MUSIKBALL
20:00 UHR

SAMSTAG, 9. NOVEMBER 2013
GASTHAUS ATZMÜLLER

KIRCHENKONZERT
17:00 UHR

SONNTAG, 1. DEZEMBER 2013
PFARRKIRCHE ST.VEIT

AMT, 3. ADVENTSONNTAG
09:30 UHR

SONNTAG, 15. DEZEMBER 2013
PFARRKIRCHE ST.VEIT

FRÜHLINGSKONZERT
19:30 UHR

SAMSTAG, 12. APRIL 2014
GASTHAUS ATZMÜLLER

BEZIRKSMUSIKFEST
JULBACH

SA, 14.6. & SO, 15.6.2014

Trachten **Musik** **Kapelle St.Veit** im Mühlkreis

IMPRESSUM

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER:
FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

TRACHTENMUSIKKAPELLE ST.VEIT IM MÜHLKREIS
FRANZ HEHENBERGER, LUDWIG SCHWARZ,
LUKAS FÖSL, SIEGFRIED KAISER, TERESA ATZMÜLLER
COPYRIGHT © TERESA ATZMÜLLER

GESTALTUNG, DESIGN/LAYOUT:

PERSÖNLICHE VERTEILUNG.

DIE AUSTRÄGER WERDEN ANGEHALTEN, SÄMTLICHE ANGEBOTE DIVERSER HAUSHALTE ENTGEGENZUNEHMEN.